

Bähnler bewähren sich auch auf der Piste

18. Eisenbahner Churfirstenrennen erfolgreich durchgeführt

Sie müssen wohl einen besonderen Draht zu Petrus haben, denn den Riesenslalom und den Langlauf am Samstag konnten die Eisenbahner bei wunderschönem Winterwetter durchführen. Und zu Beginn des sonntäglichen Slaloms schickte die Sonne ebenfalls ein paar Strahlen. Bleibt zu hoffen, dass das Wetterglück auch für die Eisenbahner-Skitage, die in dieser Woche durchgeführt werden, anhält.

BEATRICE BOLLHALDER

UNTERWASSER. Unterwasser hat keine Bahnstation und trotzdem rückt das Obertoggenburger Dorf für eine ganze Woche in den Mittelpunkt vieler Mitarbeiter der Eisenbahn. Bereits am vergangenen Wochenende haben sich zahlreiche Eisenbahner auf Piste und Loipe gemessen.

Am Samstagmorgen wurde am Espelhang zum Riesenslalom gestartet. Je zwei Damen und Herren absolvierten diesen Wettkampf mit ihrem Snowboard. Rund 80 Fahrerinnen und Fahrer starteten mit ihren Ski zu diesem Parcours. Einigen von den Wettkämpfern geht es hauptsächlich darum, sich aktiv zu beteiligen und damit die grosse Arbeit der organisierenden Vereine ESC Soldanella und EWF Herisau zu verdanken. In der Kategorie Elite standen aber einige am Start, bei denen es um wesentlich mehr geht, hier wurde denn auch um jede Hundertstelsekunde gekämpft. Sehr schnell gefahren ist der ehemalige Unterwässler Dölf Alpiger, EWF Herisau. Er konnte sich damit zuoberst aufs Podest stellen. Karl Büsser, Rheintal-Walensee, hatte zwar im zweiten Lauf ein wenig vom Rückstand aus dem ersten Durchgang aufholen können, verpasste den Sieg aber schliesslich doch um 14 Hundertstel. Dritter wurde Ursin Camenisch, ESC Soldanella.

Kampf auf der Loipe

Eindrücklich waren die beiden Massenstarts am Nachmittag auf der Loipe in Unterwasser. Im Kollersboden standen zuerst die Damen, immerhin deren zehn Teilnehmerinnen, am Start, um die geforderten drei Runden zu absolvieren. Kurz nachdem die Frauen ihren Wettkampf aufgenommen hatten, wurden auch die 50 männlichen Langläufer auf die Loipe geschickt. Bereits nach dem ersten Anstieg konnten sich einige vom Rest des Feldes ablösen. Die fünf zu laufenden Runden waren so angeordnet, dass die Wettkämpfer dreimal an der selben Stelle vorbeizulaufen hatten. Eine gute Gelegenheit also für Kollegen und Zuschauer, die Wettkämpfer anzufeuern. In dieser Disziplin konnten sich Thomas Hafner, Martin Frankiny und Mario Vinzens, alles Angehörige des SVSE Kaders, erfolgreich behaupten. Bei den Damen war es Bernadette Reichlin, ESC Soldanella, die souverän bis ins Ziel die Spuren der Langläuferinnen anführte. Bei beiden Wettkämpfen vom Samstag machten auch Angehörige von Polizeikorps mit, diese wurden allerdings separat gewertet.

Im Stangenwald unterwegs

Am Sonntag hiess es dann, sich die Stangenkombination genau einzuprägen. Dies war allerdings nicht so einfach und so mancher Einfädler war genau bei der schwierigen Kombination oberhalb des Zielhanges zu beobachten. Aus der Traum von einem vorderen Rang. Nichtsdestotrotz waren an dieser Stelle des öfteren

Wettkämpfer zu beobachten, die zurückstiegen und den Lauf doch noch fertig fuhren. Von den 56 Slalomteilnehmern, war einer mit dem Snowboard unterwegs, deren acht starteten in der Kategorie Elite. Und auch bei diesen Profis gab es zwei, die bereits im ersten Lauf ihre Mühe mit der bewussten Stelle bekundeten. Sowohl Werner Aemisegger, als auch Karl Büsser mussten ein paar Schritte zurücksteigen und verloren damit die Chance ganz vorne mitmischen zu können. Gewonnen wurde dieser Wettkampf von Marco Tami, ESV Luzern vor Werner Huber und Dölf Alpiger, beide EWF Herisau.

71. Eisenbahner – Skitage SVSE in Unterwasser

Die Wettkämpfer durften wunderschöne Erinnerungspreise mit nach Hause nehmen. Für einige hiess es aber nur kurz vom Toggenburg Abschied zu nehmen, denn die meisten starten bereits in dieser Woche wieder bei den Wettkämpfen der Eisenbahner Skitage, die in diesem Jahr wieder in Unterwasser durchgeführt werden. Am kommenden Mittwoch werden der Riesenslalom, sowie ein Snowboardrennen ausgetragen. Am Donnerstag stehen ein Slalom und ein Staffellauf auf der Loipe auf dem Programm. Am Freitagmorgen wird zum Abschluss noch der Einzellanglauf ausgetragen. Die Vorbereitungen sind weitgehend abgeschlossen, die Wettkämpfer freuen sich auf die Bewerbe, jetzt braucht nur noch Petrus zu zeigen, dass er den Eisenbahnern gut gesinnt ist.